



PHIMOSE UND HÄMANGIOME

DR. MED. HELEN GLOSSE



WEBINAR 28.06.2023

PHIMOSE - DEFINITION

- Unmöglichkeit der atraumatischen Retraktion des Präputiums über die Glans → anatomische Gegebenheit bis hin zum Ende der Pubertät
- Pathologie liegt anhand von Beschwerden vor
- Primär : nach Ende der Pubertät weiter bestehende kongenitale Enge
- Sekundär: narbige Fixierung der Präputialenge (Entzündungen oder nach traumatischen Retraktionsversuchen)



PHIMOSE - LICHEN SCLEROSUS

- Lymphozytäre Autoimmunerkrankung
sekundärer Phimose
- Frühphase: derbe, geschwollene
- Nach Wochen/ wenige Monate
sklerotische Stenose
- Ausbleibende Therapie → Eic
- Therapie: 1. Wahl: hochpotente
→ keine Remission



führt in 80 % zu

Vorhaut →

stenose

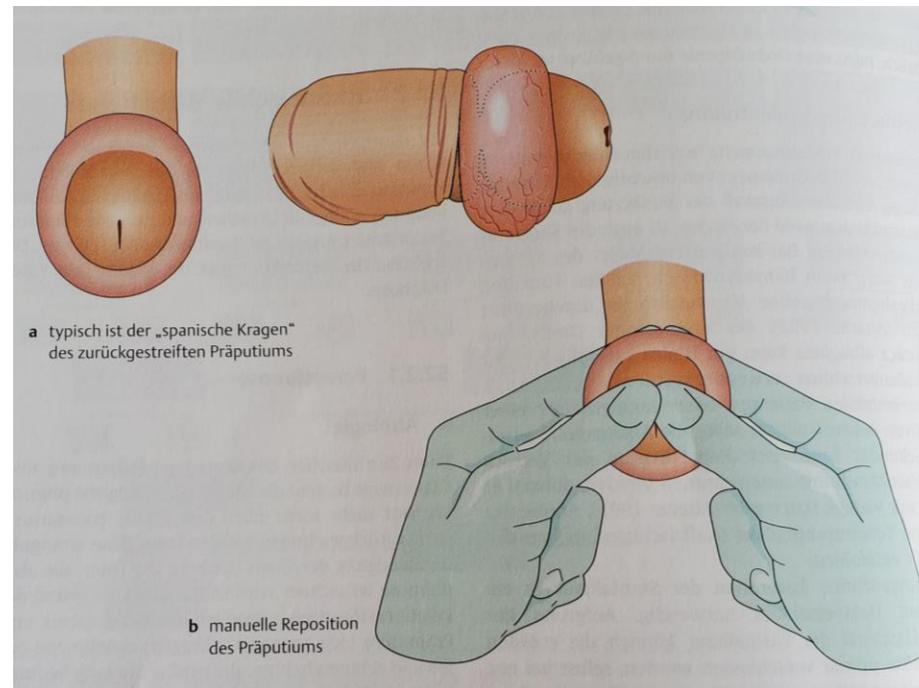
roide

PHIMOSE - THERAPIE

- **Konservativ:** Betamethason 0,05%, 0,1% und 0,2%, Clobetasol proprionat 0,05%, Fluticason proprionat 0,05%, Mometason fuorat 0,05% , Ggf. 2. Mal Kortikosteroide
Dosis: **1-2/d für 4 Wochen**, bei Lichen 3 Monate (Clobetasol proprionat 0,05%, als potentestes Steroid)
- **Operativ:** im Säuglingsalter (abgesehen von ausgeprägter Uropathologie) nicht indiziert; vorhauterhaltend oder komplett
- Jungs mit Harntraktanomalien (Risiko (**VUR, PUV**) mit folgenden HWI sollte eine **Phimose behandelt** werden

KOMPLIKATIONEN

- Konservatives Vorgehen Gefahr der **Paraphimose**: Präputium muss nach Retraktion wieder reponiert werden
- Nachblutungen, Sekretionen, Wundinfektionen, Glansteilamputationen, Meatusstenose





FRAGEN?



HÄMANGIOME



INFANTILE HÄMANGIOME

- bei vaskulären Tumoren die häufigste Entität- 1-3%
- 3 Phasen: Proliferationsphase meist 6 -9 Monate → Übergangsphase (abhängig von der Größe) → Regression bis zu Jahren (Regressionszeichen: zentrale Aufhellung, bläuliche Verfärbung, Höhenminderung)
- flache, erhabene kutane Hämangiome deutlich gerötet, subkutane Hämangiome eher bläulich, Mischformen

INFANTILE HÄMANGIOME - DIAGNOSTIK

- Anamnese
 - War die Veränderung bei Geburt vorhanden? Ja: eher VM, nein: eher IH
 - Ist sie größer geworden? Ja: eher IH, nein: eher VM
 - Ist sie kleiner geworden? Ja: eher IH, nein: eher VM
- Ggf. klinische Kontrolle bei unsicherer Unterscheidung (Abstand von einer Woche pro vollendetem Lebensmonat)
ggf mit Sono, dokumentierte Messung

Lässt sich ein infantiles Hämangiom durch **Anamnese und Klinik** eindeutig als unkompliziertes infantiles Hämangiom einordnen, ist **keine weitere Diagnostik** erforderlich.

INFANTILE HÄMANGIOME - DIAGNOSTIK

- Lumbosakral: Sono Lumbosakralregion und Urogenitaltrakt
- 5 oder mehr kutane infantile Hämangiome: Sono Abdomen und Schädel
- Subkutane Befunde: Sono des Befundes (Tiefenausdehnung)
- Große >1%KOF , multifokal: Echokardiografie, TSH im Serum (zA Hypothyreose)

INFANTILE HÄMANGIOME- KOMPLIKATIONEN

- Funktionelle Einschränkungen:
 - Behinderte Augenöffnung, Astigmatismus, Bulbuskompression
 - Atemwege verlegt
- Gesichtsasymmetrien, syndromale Erkrankungen bei segmentalen Hämangiomen im Gesicht (PHACES)
- Ulzerationen (v.a. bei Anogenitalregion)
- Beteiligung Leber, Hirn

INFANTILE HÄMANGIOME - THERAPIE

- Therapieziele:
 - der Wachstumstopp des infantilen Hämangioms
 - die beschleunigte Rückbildung bei großen infantilen Hämangiomen
 - die Verhinderung oder Beseitigung funktioneller und ästhetischer Probleme (z.B. Auge, Atemwege, Visus, Gesicht)
 - ggf. die beschleunigte Abheilung der Ulzeration



INFANTILE HÄMANGIOME - THERAPIE

- Lokal:

- Kryotherapie (flüssiger Stickstoff, Durchmesser ca 1cm)

- Lasertherapie (PDL, NdYAG, Bare fiber)

- chirurgische Exzision ggf bei Residuen

- Propanololgel – aus Erfahrung wenig wirksam (Rezepturen nicht standardisiert, transkutane Wirkung nicht ausreichend untersucht)

- Systemisch: **1. Wahl Propanolol** ca 6-9 Monaten, abh. vom Befund,

- Hemangiol®, ein Saft mit 3,75 mg/ml Propranololhydrochlorid;





INFANTILE HÄMANGIOME - DIFFERENTIALDIAGNOSEN

- Benigne:
 - pyogenes Granulom
 - kongenitales Hämangiom (RICH und NICH)
 - vaskuläre Malformationen: venöse Malformation, AV-Malformation, lymphatische Malformation
- Maligne
 - Angiosarkom
 - kaposiformes Hämangioendotheliom